

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung

des Gemeinderates HOFSTETTEN im Sitzungsraum

am 13. März 2019

Anwesend:

Bürgermeister Martin Aßmuth

Gemeinderäte:

Allgaier Arnold
Kaspar Bernhard
Kinast Hubert
Kornmaier Elisabeth
Krämer Bernhard
Mickenausich Meinrad
Neumaier Peter
Neumaier Veronika
Schwendemann Stefan
Uhl Wilhelm

Als Schriftführer: Hauptamtsleiter Mike Lauble

Beamte, Angestellte usw.: Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

Es fehlten:

Zuhörer: 4

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 20:00 Uhr und stellte fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten.

Bürgermeister Aßmuth hieß alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Pressevertreter.

Zur Tagesordnung:

TOP 1 Verschiedenes, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung und Frageviertelstunde

Verschiedenes

Bürgermeister Aßmuth gab einen kurzen Rückblick über Berichterstattungen und durchgeführte Veranstaltungen in Hofstetten seit der letzten Gemeinderatssitzung.

Er ging kurz auf die Berichterstattung bezüglich der zwei neuen Straßenleuchten im Bereich Unterdorf ein. Er berichtete über die Veranstaltung der Wirtschaftsregion Ortenau (WRO) in Wolfach bezüglich der Mobilfunkinfrastruktur in den Gemeinden und verwies darauf, dass es in Hofstetten derzeit seit Wochen Probleme mit 0² gibt. Nach einigem hin und her habe die Gemeinde einen Ansprechpartner gefunden. Es wird darauf gedrängt die Störungen zu beheben, wenngleich die Einflussmöglichkeiten als Gemeinde hier überschaubar sind.

Das Guggenmusik Open Air der Simsegräbser war ein voller Erfolg und auch der erste Rathaussturm für Bürgermeister Aßmuth und das Rathausteam liefen sehr gut ab. Die weiteren Faschachtsveranstaltungen im Dorf, wie der Umzug des Kindergartens am Schmutzigen Donnerstagnachmittag und der Hamberle Umzug am Faschachtsamstag haben positive Resonanz gefunden, weshalb allen Verantwortlichen Dank gilt.

Ergebnis der Verkehrsschau am 7.3.2019

BM Aßmuth informierte den Gemeinderat über die am 07.03.2019 mit der Verkehrsbehörde und der Polizei durchgeführte Verkehrsschau und die getroffenen Entscheidungen bzw. Festlegungen.

Dem Antrag auf Versetzen des Ortsschildes sowie die Ausweitung der Tempo-Beschränkung „Zone 30“ im Bereich Ullerst/Am Schneitbach wird zugestimmt.

Das Ortsschild soll talabwärts nach der Ausweichfläche für LKW hinter dem Anwesen Kaiser aufgestellt werden und das Verkehrszeichen 274.1-40 (Beginn/Ende-30) in Höhe des jetzigen Schildes „Spielende Kinder“ angebracht. Das Schild „Spielende Kinder“ ist ebenfalls zu versetzen.

Vorfahrtsregelung im Bereich der Dorfbrücke in Höhe des Rathauses

Aufgrund der geringen Durchfahrtsbreite im Begegnungsverkehr über die Brücke im Bereich des Rathauses wird eine Vorfahrtsregelung für eine Fahrtrichtung festgelegt. Hierzu soll dem bergwärts fahrenden Verkehr die Vorfahrt gewährt werden (Anbringung Zeichen 308), der talwärts fahrende Verkehr hat somit die Vorfahrt des Gegenverkehrs zu gewähren (Zeichen 208).

GR Kaspar erkundigt sich, ob bei der Festlegung, dass der bergwärts fahrende Verkehr im Bereich der Dorfbrücke die Vorfahrt erhält, an die Situation gedacht

wurde, dass des Öfteren im Bereich des Gasthauses Drei Schneeballen LKWs entladen werden.

BM Martin Aßmuth gibt an, dass im Gespräch mit der Polizei auf Holzabfuhr und Lastverkehr im Dorf hingewiesen wurde und dies so die Regel ist und auch empfohlen werde.

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung: Keine Bekanntgaben

Frageviertelstunde: Keine Fragen

TOP 2 Haushalt 2019

Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2019

Bürgermeister Martin Aßmuth verwies bezüglich des ausführlichen Zahlenmaterials auf die Sitzungsvorlage. Der Haushalt 2019 ist der erste nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) für die Gemeinde Hofstetten. Er stellte die umfangreiche Arbeit für den Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier und die Mitarbeiterin in der Gemeindekasse Elke Herr heraus und bedankte sich für die geleistete Arbeit. Dann ging er mit seinen Ausführungen auf den Haushalt 2019 der Gemeinde Hofstetten ein. Dieser Text ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt. Im Anschluss übergab er das Wort an Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier. Dieser erläuterte die Haushaltszahlen für das Jahr 2019 anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Auf Rückfrage des Bürgermeisters wurde von Seiten des Gemeinderates keine weitere Aussprache gewünscht. BM Aßmuth leitete zur Abstimmung über.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der vorgelegten Haushaltssatzung für das Jahr 2019 zu.

Abstimmung →	Ja: 11	Nein: -	Enth.: -	Befangen: -
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Kornmaier	Elisabeth	X				
Krämer	Bernhard	X				
Mickenautsch	Meinrad	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Aßmuth	Martin	X				

Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung Hofstetten für 2019

Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier stelle den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung Hofstetten anhand einer Präsentation vor. Diese Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt. Nach den Ausführungen von Herrn Neumaier wurde auf Rückfrage des Bürgermeisters von Seiten des Gemeinderates keine weitere Aussprache gewünscht.

BM Aßmuth leitete zur Abstimmung über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung Hofstetten für das Jahr 2019 über.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem vorgelegten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung Hofstetten für das Jahr 2019 zu.

Abstimmung → Ja: 11	Nein: -	Enth.: -	Befangen: -
----------------------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Kornmaier	Elisabeth	X				
Krämer	Bernhard	X				
Mickenausch	Meinrad	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Aßmuth	Martin	X				

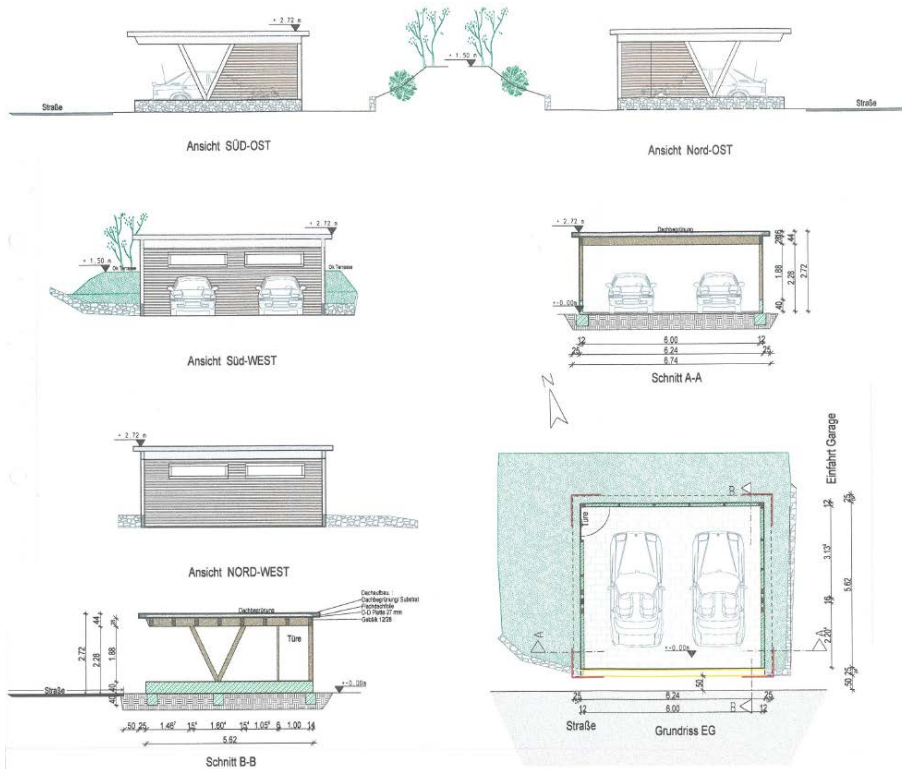
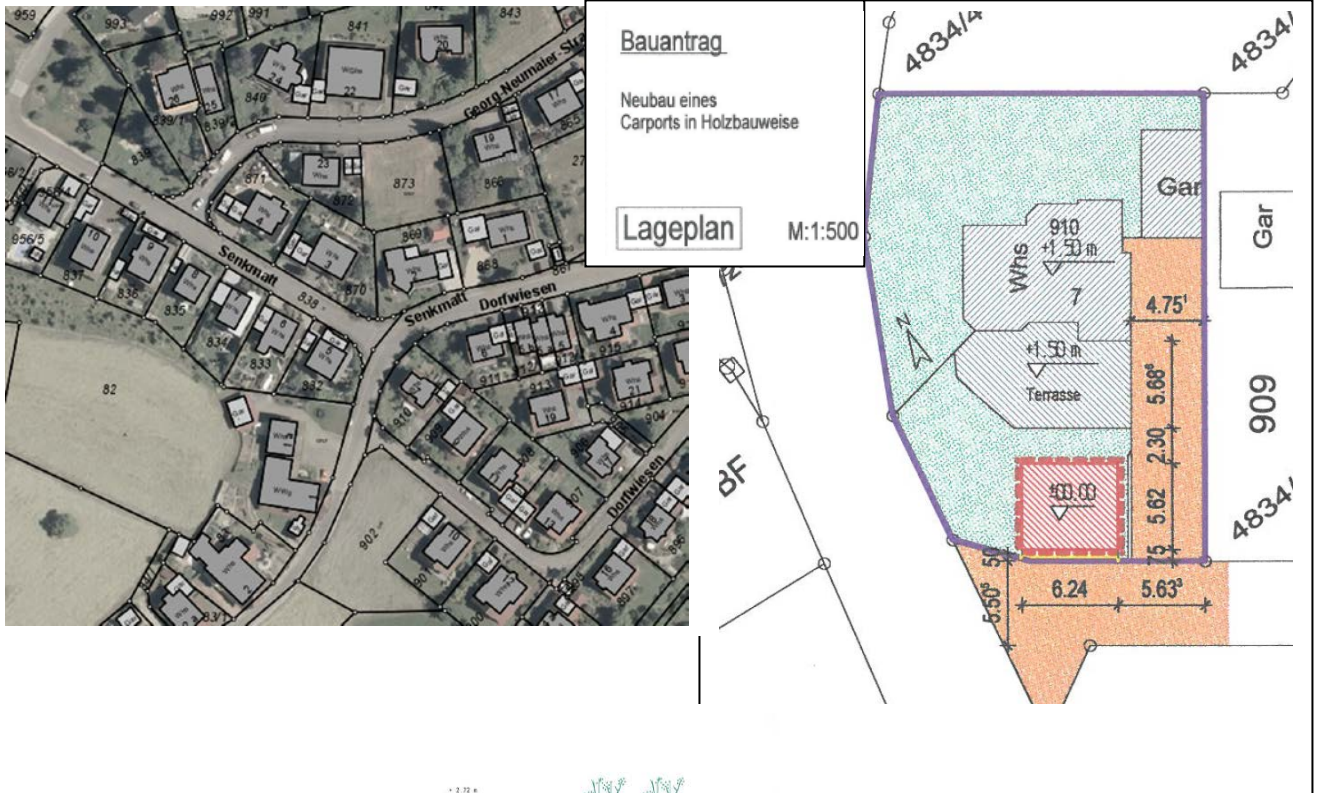
TOP 3 Behandlung eines Baugesuchs **- Neubau eines Carports in Holzbauweise auf Flst.-Nr. 910**

Sachverhalt:

Der Bauherr möchte im Wohngebiet Dorfwiesen einen Carport in Holzbauweise errichten. Der Carport hat eine Breite von 6,12 m und eine Tiefe von 6,74 m. Die Höhe beträgt 2,72m. Die Nutzfläche beträgt 41,25 qm.

Das Bauvorhaben befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Dorfwiesen“. Es berücksichtigt die am 12.2.2019 gefassten Grundsatzbeschlüsse bezüglich des Stauraums zwischen Garagen bzw. Carports und den öffentlichen Verkehrsflächen im Bebauungsplan Dorfwiesen.

Es wurde dort festgelegt, dass die festgesetzten Garagenstandorte ersatzlos entfallen. Zwischen Garagen und den öffentlichen Verkehrsflächen ist ein Stauraum von mind. 5,00 m und im Übrigen ein Mindestabstand von 0,50 m einzuhalten. Zwischen Carports und den öffentlichen Verkehrsflächen ist ein Mindestabstand von 0,50 m einzuhalten und das Sichtfeld für Verkehrsteilnehmer darf durch den Bau des Carports nicht erheblich eingeschränkt werden.



Bewertung:

Die Verwaltung schlägt vor, dem oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen zu erteilen. Die Vorgabe des Mindestabstandes von 0,50 m zu den öffentlichen Verkehrsflächen wird erfüllt und durch die offene Bauweise wird das Sichtfeld der Verkehrsteilnehmer nicht erheblich eingeschränkt.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Mike Lauble.

Dieser erläutert das geplante Bauvorhaben des Carports anhand der vorgelegten Pläne und nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage. Er erwähnt auch den in der Sitzung am 12.2.2019 gefassten Grundsatzbeschluss über die Mindestabstandsflächen von 0,50 m von Carports zu den öffentlichen Verkehrsflächen.

Nach den Ausführungen von Herrn Lauble wird keine weitere Aussprache gewünscht.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilte einstimmig zu oben genanntem Bauvorhaben sein Einvernehmen.

Abstimmung → Ja: 11	Nein:	Enth.:	Befangen:
----------------------------	--------------	---------------	------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Kornmaier	Elisabeth	X				
Krämer	Bernhard	X				
Mickenautsch	Meinrad	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Aßmuth	Martin	X				

TOP 4 Austausch der Holzbohlen und Erneuerung des Geländers an der Schwimmbadbrücke am Freibad

Sachverhalt:

Seitens des Gemeinderats wurde angeregt den Zustand der Schwimmbadbrücke näher zu begutachten. Der Bürgermeister hatte dies ebenfalls in einer Aussprache im Herbst 2018 zur Prüfung vorgeschlagen.

Am 11.05.2016 hatte sich der Gemeinderat bereits mit der Thematik befasst und nichtöffentlich diskutiert. Seitens einzelner Gemeinderäte wurde angeregt, alle Bohlen zu erneuern. Die alte Verwaltung sah den Sachverhalt anders und so wurde lediglich ein Austausch der beschädigten Hölzer vorgenommen.

Bewertung:

Die aktuelle Verwaltung sieht den Sachverhalt anders als 2016. Die Holzbohlen sind insgesamt in einem dauerhaft nicht akzeptablen Zustand, so dass eine Erneuerung aus Sicht der Verwaltung angezeigt ist. Im Sommer 2018 mussten zudem die Geländer wegen Absturzgefahr vom Bauhof neu befestigt werden. Die Schwimmbadbrücke wird nicht nur von den Schwimmbadbesuchern zu Fuß und mit dem Auto in den Sommermonaten frequentiert, auch von Bürgern, Wanderern, Spaziergängern und Erholungssuchenden ganzjährig.

Die Höhe des Geländers entspricht mit einer Höhe von 90 cm grundsätzlich den Anforderungen. Allerdings kann immer wieder beobachtet werden, dass Kinder auf den unteren Holzbalken klettern und über die Geländerbrüstung lehnen. Von dort beträgt die Höhe nur 80 cm. Auch die Querbalken des Geländers erleichtern das Klettern und scheinen aus Sicherheitsgründen verbesserungsbedürftig.

Eine Begehung am 20.02.2019 zeigte, dass bei einem Austausch der Holzpaneele mindestens 10 Hölzer (von 40) sehr verwittert, kaputt oder stark beschädigt sind und deshalb zwingend ausgetauscht werden müssen. Auch die übrigen Bohlen sind auf Sicht in den nächsten ein bis zwei Jahren auszutauschen.

Im Sommer 2002 wurde die Brücke zuletzt geprüft. Gemäß Schadensbewertung von 0-4 werden die Kriterien „Standicherheit“, „Verkehrssicherheit“ und „Dauerhaftigkeit“ bewertet. Die Schwimmbadbrücke erzielte damals ein DEKRA-Bewertungsergebnis mit der Zustandsnote 2,9 (von 4).

Die Konstruktion wurde gemeinsam mit dem Bauhof und GR Kaspar am 26.02.2019 vor Ort begutachtet.



Über das Land wird die Sanierung von Brücken über einen Fonds mit 40% gefördert. Ausreichend Fördermittel sind noch vorhanden, wie eine Vorsprache beim Regierungspräsidium ergab. Allerdings greift dies nur bei umfassenden Brückensanierungsmaßnahmen ab einem Volumen von 100.000 Euro aufwärts.

Dies hätte zur Folge, dass eine umfangreiche Baumaßnahme über die Erneuerung der Holzbohlen hinaus erforderlich werden würde. Die Erneuerung einer Brücke im Salmensbach im Rahmen des BZ-Verfahrens macht vergleichbar deutlich, dass hier schnell mit Kosten für die Gemeinde in sechsstelliger Höhe zu rechnen wäre.

Ein Förderantrag müsste zudem bis zum 15.04.2019 mit umfassenden Unterlagen erstellt werden.

Dies ist aus Sicht der Verwaltung nach der Vor-Ort-Begehung nicht zweckmäßig, sehr kurzfristig und auch in Summe derzeit nicht erforderlich. Eine Umgestaltung in Form von Betonfertigteilen würde teurer werden und hätte zudem neuerliche Genehmigungs- und Abstimmungsprozesse zur Folge.

In Würdigung der Gesamtsituation schlägt die Verwaltung vor, die Holzbohlen rundzuerneuern. Entsprechende Angebote von Sägewerken wurden eingeholt.

Belag:

Holz Douglasie	2.900 EUR
+ Imprägnieren	800 EUR
Befestigung	1.200 EUR

Geländer:

Holz Douglasie	620 EUR
(oder Lärche 880 EUR)	
+ Imprägnieren	200 EUR
Befestigung	600 EUR

Das Geländer sollte wie beim Waldsee und der Brücke zur Mühle im gleichen Look gestaltet werden, wodurch sich ein einheitliches Bild ergibt. Zudem wird durch die Erhöhung des Geländers und der Querverstrebungen die Sicherheitssituation verbessert. Zudem ist zu überlegen, ob auf Höhe des Zugangs zum SC-Gelände ein Bodenschweller (noch einer im Bauhof vorhanden) angebracht wird, so dass die Befahrer der Schwimmbadbrücke die Geschwindigkeit automatisch reduzieren müssen.

Gesamtkosten: ca. 5.400 EUR – 6.500 EUR

Der Bauhof verfügt über entsprechendes Fachpersonal (Zimmerer), um die Arbeiten selbst auszuführen. Neben den Materialkosten kommen folglich noch Personalkosten für 2-3 Mann in Höhe von einer Woche (5 Arbeitstage) hinzu.

Nach Einschätzung der Verwaltung sollte mit dieser Maßnahme für die kommenden Jahre der Sanierungsbedarf gedeckt sein. Die Arbeiten sollten erst nach Herstellung der Löschwasserentnahmestelle für den Gewerbepark (ca. Ende April / Anfang Mai) durchgeführt werden.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth stellt den Sachverhalt dar. Es fand auch ein Vor-Ort-Termin mit Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Kaspar bezüglich der Statik statt. Auch die Erhöhung des Geländers wird als sehr wichtige Maßnahme erachtet.

Der BM führt aus, dass es sich bei den angegebenen Kosten rein um das Material handelt. Die Kosten des Bauhofes sind dabei nicht berücksichtigt.

GR Kaspar stellt nochmals dar, wie sinnvoll es ist alle Bohlen zu tauschen und auch die Geländerhöhe anzupassen. Wichtig ist aus seiner Sicht auch darauf hinzuweisen, dass mit dem Austausch der Bohlen trotzdem sich der Geräuschpegel nicht auf „0“ senken lässt.

GR'in Kornmaier spricht sich ebenfalls für den kompletten Austausch der Holzteile der Brücke aus.

BM Aßmuth leitet zur Beschlussfassung über.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem vollständigen Austausch der Holzbohlen und der Erneuerung des Geländers der Schwimmbadbrücke wie dargestellt zu.

Abstimmung →	Ja: 11	Nein:	Enth.:	Befangen:
---------------------	---------------	--------------	---------------	------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Kornmaier	Elisabeth	X				
Krämer	Bernhard	X				
Mickenautsch	Meinrad	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Aßmuth	Martin	X				

**TOP 5 Änderung des Jagdpachtvertrages
für den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Hofstetten, Jagdbogen I**

**Information über die Ausstellung eines Jagderlaubnisscheines
für Herrn Hermann Asal für den gemeinschaftlichen Jagdbogen I
Hofstetten**

Sachverhalt:

Zwischen der Jagdgenossenschaft Hofstetten, vertreten durch den Gemeinderat und Herrn Bürgermeister Martin Aßmuth als Verpächter und den nachstehend aufgeführten Pächtern:

1. Albert Kaspar, 77716 Hofstetten
2. Konrad Ketterer, 77716 Hofstetten
3. Herman Asal, 77787 Nordrach
4. Hans-Martin Ruf, 77716 Hofstetten
5. Bernd Wöhrle, 77963 Schwanau
6. Martin Ruf, 79263 Simonswald

besteht seit dem 01.04.2016 ein rechtsgültiger Pachtvertrag.

Herr Hermann Asal teilte den weiteren Mitpächtern des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes am 28.09.2018 schriftlich mit, dass er zum 30.03.2019 dem Jagdjahresende 2018/2019 die Mitpacht im Jagdbogen I in Hofstetten kündigt.

Diese Kündigung ist nach § 11 Nr. 5 des Jagdpachtvertrages aus einem wichtigen Grund, welcher aus Sicht der Verwaltung begründet ist.

Die verbliebenen Jagdpächter des gemeinschaftlichen Jagdbezirks I Hofstetten, haben wie mit Schreiben vom 9.2.2019 der Gemeinderverwaltung Hofstetten mitgeteilt, beschlossen, dass die Pachtanteile des ausscheidenden Herrn Asal auf die verbleibenden Pächter aufgeteilt werden sollen und sich somit die jeweiligen Pachtanteile entsprechend erhöhen. Um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen ist nach Rücksprache mit dem Landratsamt Ortenaukreis, Jagdamt Frau Zier ein Änderungsvertrag erforderlich und die Zustimmung des Gemeinderates als Jagdvorstand.

Aufgrund seiner langjährigen Verbundenheit mit der Gemeinde Hofstetten und nach über 20jähriger erfolgreicher Jagdausübung im Jagdbogen I würden die verbleibenden Jagdpächter Herrn Hermann Asal im Rahmen seiner Möglichkeiten, künftig gerne die Jagdausübung mit einem Jagderlaubnisschein nach § 25 JWVG einräumen. Diese Information für den Gemeinderat zur Kenntnisnahme.

Bewertung:

Die Verwaltung schlägt vor, dem oben genannten Vorschlag auf Verteilung der Pachtflächen im gemeinschaftlichen Jagdbezirk I Hofstetten auf die verbleibenden 5 Pächter zuzustimmen.

Die Ausstellung eines Jagderlaubnisscheins für Herrn Hermann Asal wird befürwortet.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Mike Lauble. Dieser erläutert den Sachverhalt und nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage.

Nach seinen Ausführungen besteht die Möglichkeit seitens des Gemeinderates Fragen zu stellen.

GR Kinast erkundigt sich, ob die fünf verbleibenden Jagdpächter überhaupt die vorgegebenen Abschusszahlen erfüllen können.

HAL Lauble erläutert, dass die vorgelegten Abschusszahlen durchaus in Ordnung sind.

GR Allgaier spricht an dieser Stelle die bedenkliche Situation der Jäger in Hofstetten generell an. Es werden immer weniger Jäger und die vorhandenen werden immer älter.

GR Kaspar sieht diese Problematik ebenfalls, aber die Diskussion hierüber sei an einer anderen Stelle zu führen.

BM Aßmuth führte aus, dass er dies grundsätzlich wie GR Allgaier sehe, aber die Problematik im Rahmen der dann turnusmäßig einzuberufenden Jagdvorstandssitzung angesprochen werden kann.

GR Krämer erkundigt sich, ob das Gasthaus Linde mit Jagdpächter Albert Kaspar weiterhin Anlaufstelle für die Jagdpächter des Jagdbogens I bleiben wird.

HAL Lauble kann hier berichten, dass er ein längeres Gespräch mit Martin Ruf, einem der Jagdpächter geführt habe und hier klar zur Sprache gekommen ist, dass Herr Kaspar weiterhin Anlaufstelle für die Belange des Jagdbogens sein wird.

BM Aßmuth leitet an dieser Stelle zur Beschlussfassung über.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss einstimmig als Jagdvorstand die Änderung des Jagdpachtvertrages auf die restlichen verbleibenden 5 Jagdpächter.

Der Gemeinderat nimmt die Ausstellung eines Jagderlaubnisscheines für Herrn Hermann Asal wohlwollend zur Kenntnis.

Abstimmung → Ja: 11 Nein: Enth.: Befangen:

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Kornmaier	Elisabeth	X				
Krämer	Bernhard	X				
Mickenausch	Meinrad	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Aßmuth	Martin	X				

Top 6 Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde

Neugestaltung Dorfmitte

GR Neumaier erkundigt sich warum während des Urlaubs der Bäckerei Kaltenbach vor dem Ladengeschäft nicht mit den entsprechenden Bauarbeiten begonnen wird.

BM Aßmuth erläutert, dass es jede Woche, immer dienstags um 11:00 Uhr eine Baustellenbesprechung mit Herrn Ribar vom Planungsbüro Zink, Herrn Griesbaum als Bauleiter der Firma Knäble, Hauptamtsleiter Mike Lauble und ihm als Bürgermeister gebe. Je nach Thema werden unterschiedliche Ansprechpartner hinzugezogen.

HAL Lauble informiert den Rat über die Tatsache, dass die zusätzliche Beauftragung der Verlegung der Wasserleitung die Arbeit im Zeitplan etwas verzögert haben. Es muss erst die Wasserleitung verlegt sein, bevor vor der Bäckerei Kaltenbach mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Familie Schmieder wird von Seiten der Gemeindeverwaltung laufend über den Stand der Arbeiten informiert und man befinde sich im gegenseitigen Austausch.

BM Aßmuth ergänzt, dass auch die Falschlieferung der Pflastersteine für ein paar Tage Verzögerung gesorgt habe und sich dies in Summe auswirke. Grundsätzlich findet er die Situation für die Anwohner und im Besonderen für die Familie Schmieder wenig erfreulich, man versuche zu helfen wo es gehe, aber da müssten jetzt alle Beteiligten „gemeinsam durch“. Von der erfolgreichen Umsetzung haben nach Fertigstellung ja alle etwas davon.

HAL Lauble ergänzt, dass beispielsweise an den Wochenenden immer wieder die Zufahrtssituation verbessert wird.

Löschwasserteich – „Hasenweiher“

GR Neumaier spricht den schlechten Zustand des Hasenweiher an. Bei einer kürzlichen Begehung durch die Feuerwehr Hofstetten wurde er auf den schlechten Zustand des Weiher aufmerksam. Er ist sehr stark verschmutzt und tragende Betonbauteile sind in einem schlechten Zustand.

BM Aßmuth nimmt dies als Arbeitsauftrag für die Verwaltung mit.

Verschmälerung der Hauptstraße und Bauzeitenplan – Neugestaltung Dorfmitte

GR Uhl merkt an, dass er sich die Baustelle im Bereich Dorfmitte angeschaut habe und der Ansicht ist, dass die Hauptstraße sich verengt, wenn die Rinnensteine so weiterverbaut werden wie begonnen.

BM Aßmuth erwidert, dass die Ausführung entsprechend der Auftragsvergabe erfolgt.

GR Allgaier erkundigt sich nach dem Bauzeitenplan in der Dorfmitte.

BM Aßmuth erklärt, dass mit einem Ende der Arbeiten im Unterdorf bis Ende April 2019 gerechnet wird, sich dies aber auch durch die neue Vergabe der Wasserleitung etwas verzögern könne. Ziel sei, dass auch die Bäckerei Kaltenbach und das Gasthaus Linde bei guter frühsummerlicher Witterung die Außenwirtschaft betreiben können. Durch die Vergabe der Löschwasserentnahmestelle am Waldsee, die vor dem Beginn des Badebetriebs im Mai hergestellt werden muss, ergibt sich zusätzlicher Druck. Die Arbeiten entlang der Hauptstraße bis zur Einmündung Georg-Giesler-Straße sollen bis Ende August 2018 durchgeführt sein. Der Zeitplan ist ambitioniert.

Straßenlaterne vor Kirche

GR Mickenautsch erkundigt sich nach Ersatz für demontierte Straßenlaterne vor der Kirche.

Da seitens der Zuhörer keine Fragen mehr gestellt wurden, beendete Bürgermeister Aßmuth um 22:12 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Urkundspersonen aus den Reihen des Gemeinderates:

Bernhard Krämer

Elisabeth Kornmaier

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: